Frauen im Inferno von Feuer und Rauch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365135

Nutzungsbedingungen

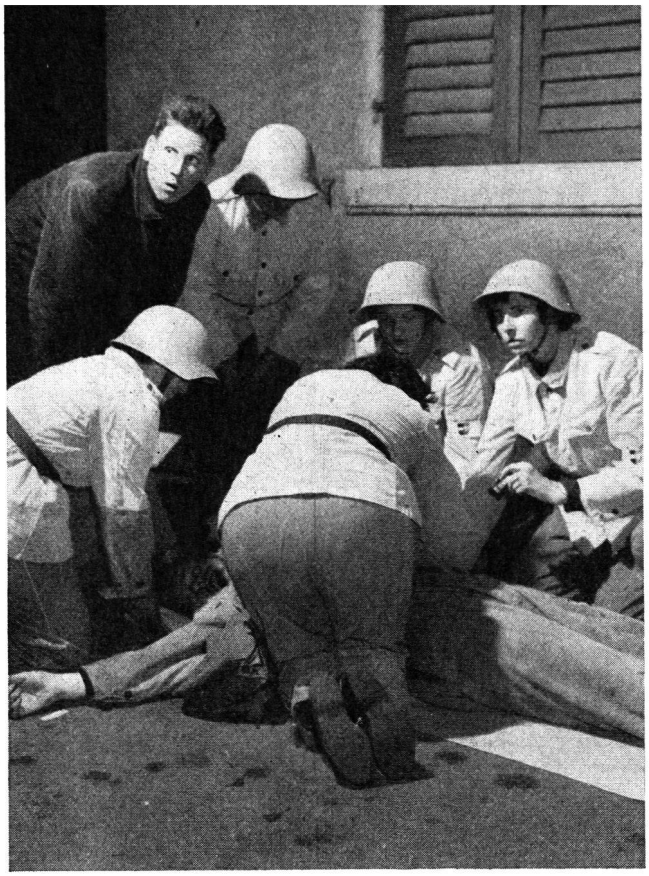
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

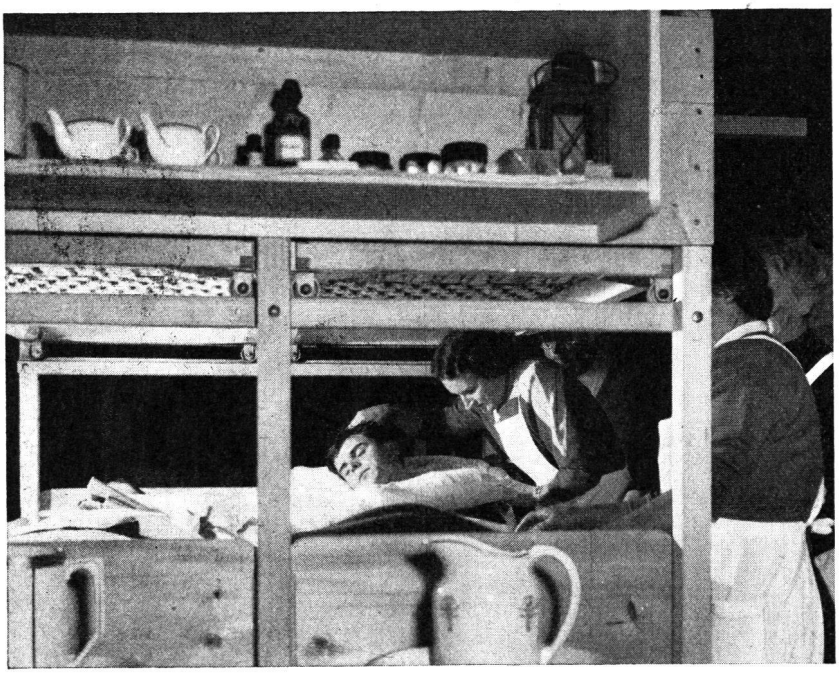
http://www.e-periodica.ch



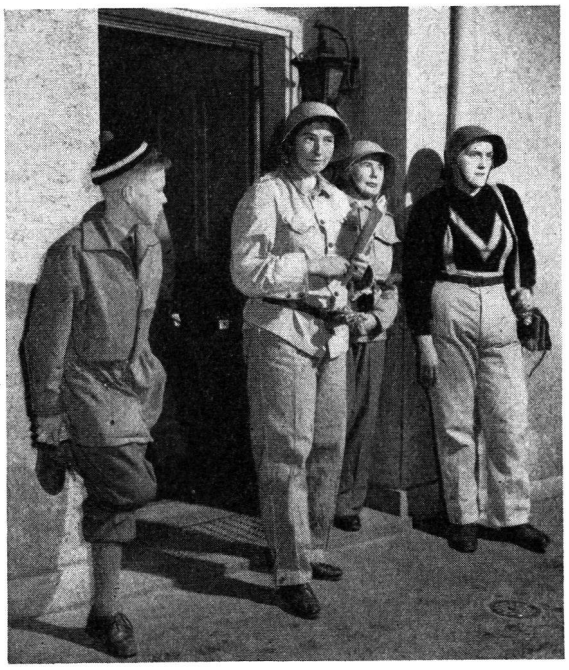
Einer der wichtigsten Dienstzweige des örtlichen Zivilschutzes, der Sanitätsdienst, ist ohne die Mitarbeit der Frauen undenkbar. Die Erste Hilfe und der rasche Abtransport bedeutet für viele Verletzte oft das Leben selbst!

FRAUEN

Die letztjährige, mit grosszügiger Förderung der Behörden in Baden durchgeführte kombinierte Zivilschutzübung zeichnete sich erstmals in der Schweiz durch eine Neuerung aus. Im Rahmen der Einsätze der Kriegsfeuerwehr kam ein Löschzug zum Einsatz, der mit dem Kommandanten ausschliesslich aus Frauen bestand. Es wurde damit der Beweis erbracht, dass es für die sich freiwillig zum Zivilschutz meldenden Frauen keine Aufgabe gibt, die sie in ihrem Bereiche nicht zu meistern wüssten. Die Frauen haben sich in dieser Übung – wie übrigens an allen Übungen des letzten Jahres – nicht nur bei der Feuerwehr, sondern über-



In den Sanitätshilfsstellen und in den Notspitälern sind es wiederum die Frauen, die sich der Verletzten annehmen und durch ihren Dienst am Nächsten auch das freundliche frauliche Klima schaffen, um den schwer geprüften Menschen und ihren Angehörigen Sorgen und Kummer zu erleichtern.



Zivilschutz ist Selbstschutz! Die Abwehrfront gegenüber den Schadenwirkungen in Kriegs- und Katastrophenfällen geht mitten durch unsere Heime und Familien. Den Hauswehren, die weitgehend auf die Mitarbeit der Frauen angewiesen sind, kommt somit an der Basis der Abwehr entscheidende Bedeutung zu.

Alle Aufnahmen von der Zivilschutzübung in Baden von Photograph Hans Steiner, Bern.

all durch Initiative und verständnisvolle Mitarbeit ausgezeichnet, sei es bei den Hauswehren, im Alarm- und Beobachtungsdienst, im Sanitätsdienst oder bei der Obdachlosenfürsorge. Mit grossem Ernst und ihrer Verantwortung bewusst, haben sie sich den ihnen wartenden Aufgaben im freiwillig übernommenen Pflichtenkreis angenommen. Die eigene

Die Frauenschaft am Hydranten hat den Befehl «Wasser» erhalten und setzt die Leitung unter Druck.

IM INFERNO

VON FEUER UND RAUCH

tatkräftige Hilfe und die dazu rechtzeitig erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten stärken die Bereitschaft des Zivilschutzes und sind der beste Schild gegen die grösste Gefahr einer Katastrophe: die Panik mit ihren Kettenreaktionen.

–th.

Jeder eingelieferte Verletzte trägt eine Kennkarte auf sich, die Auskunft über die Verletzung und die Massnahmen der Ersten Hilfe geben. Fachkundige Helferinnen bereiten ihn auf die notwendige Operation vor.

Der Einsatz im Alarm-, Beobachtungs- und Verbindungsdienst verlangt rasche Auffassungsgabe und Reaktion. Ein wichtiger Dienstzweig, der vielen Frauen zusagt. Hier geht es heute um entscheidende Sekunden, um Warnung und Hilfe zeitgerecht weiterzuleiten und einweisen zu können.